



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**Num. CLIX. den 4. Julii 1761 {} [16.06.1761-25.06.1761]
[04.07.1761]**

Num. CLIX.

Sambstägiger

EXTRA-
Friedens,
Kriegs,
Mit Thro
Kaysrl.
allergnädigstem



ORDINAIRE
und
Courtee
Römisch-
Majestät
Privilegio.

Mürnberg, den 4. Julii, 1761.

Zu finden, bey Adam Jonathan Felbeckers seel. Erben.
Den Laden in dem Rathhaus-Gäßlein.

Aus Engelland, den 20. Junii.

Die Conquete von Belle-Isle macht den Königl. Waff. viele Ehre, es ist aber dabey noch schwehr zu entscheiden, was sie für eine Wirkung hervorbringen werde. Sie kan die Rückkehr des Friedens beschleunigen, sie kan aber auch leichtlich den schönen und starken Ansehen, womit man sich, seitdeme die kriegsführende Mächte einen Congreß zu Augspurg zu halten, resolvirt hatten, geschmeichelt hat, auf einmal verdunkeln. Die Negotiation des Herrn Stanley zu Paris, und des Herren von Bussy an diesem Hof, wird alschon durch verschiedene Artikel aufgehalten. Einer davon sind die Französische, Capturen vor der

Kriegs-Erklärung, und noch ein anderes ist der Waffen-Stillstand, zwischen diesen Nationen. Unser Hof aber, will nach dem Systemate des höchstseligen Königs, von keinen Waffen-Stillstand hören, wann er nicht allgemein seyn soll. Die regulirte Troupen und Miliz, sind nach denen in verschiedenen Orten des Königreichs für sie abgestochenen Feld-Lagern im Marsch. Nach der dem Kriegs-Bureau übergebenen Liste, bestehet die gegenwärtig wirklich vorhandene Miliz in 25. tausend Mann.

Stockholm, den 16. Junii.

So viele Veränderungen auch bishier auf unserm Reichs-Tage vorgegangen sind, so haben dieselben doch nur Personen, nicht

aber das System unserer Staats-Verfassung und Allianzen betroffen. Einige Mitglieder unter den Ständen dringen ansezt stark auf die Ausdehnung der Freyheit unserer Drucker-Pressen. Seit einiger Zeit siehet man bogenweise eine Wochenchrift erscheinen, die den Titel hat: Der freye Schwede. Zu unserer Congress-Ambassade nach Augspurg ist der Baron G. A. Rolken als Secretair ernannt. Der Graf E. J. Spillenborg und der Baron L. Klinckowstrom, beyde Canzley-Junker, werden bey diesem Geschäfte ebenfalls daselbst in Canzley-Berichtungen gebraucht werden. Vor einigen Tagen begab sich der Herzogl. Mecklenburgische Minister, Herr Baron von Bülow, zum erstenmal nach Ulrichsdal, wo sich unser Hof noch immer aufhält. Des Königs Majestät werden aber gegen Johannis den Gesundbrunnen zu Locka besuchen und gebrauchen.

Aus Pescovato auf der Insel Corsica,
den 2. Junii.

Die Republic Genua prediget hier lauden und summen Menschen von dem Frieden. Der Obriste der Republic, Herr Martinetti, mußte, nebst den vorgeblichen Friedens-Stiftern zwischen uns und dem hohen Rath, von Genua entfliehen, und wurde von dem hiesigen Pöbel in seinem eigenen Hause belagert. Nach Strom weis vergossenen Menschen-Blute wurde er endlich nebst allen seinen Leuten gezwungen, in Bastia seine Zuflucht zu suchen; seine kostbaren Neublen wurden zerschmettert, die liegende Güter aber dem Staate zugeeignet. Die eingebohrne Kriegs-Bediente, so die Republic um den Frieden zu vermitteln abfertigte, wurden durch ihre eigene Anverwandten den Richtern ausgeliefert. Drey Matrosen, die aus Bastia einen Genueser Handlten, der einige unserer vornehmsten Mitbürger ermorden sollte, dier brachten, wurden den 25ten dieses

Abends öffentlich an den Galgen gehangen. Die gebohrnen Corsicner verlassen Schaaren weise als Ausreisser die Kriegs-Dienste von Genua.

Paris, den 19. Junii.

Mit der Conduite des Chevalier von St. Croix, der nach der allerschönsten Defension eine sehr honorable Capitulation erhalten hat, scheint der Hof sehr zufrieden zu seyn. Nun nimmt man die nöthigen Maafregeln, sich denen weitem Progressen der Großbritannischen Waffen zu widersehen, und man spricht, wie ob: aber sehr leich, von Dispositionen einer gewissen Macht, falls die Engländer sie weiter zu pousiren beharren sollten. Betreffend die Operationes in Teutschland, zielen alle von einem und dem andern Theil dort geschehende Bewegungen nur bloß auf dienehmung einer vortheilhaften Position und solchen Stellung, wo die nöthige Subsistenz leicht kan herbeigeschaft werden: Es können aber die Sachen nicht auf diesen Fuß bleiben, sondern, wann kein Mittel ausfindig zu machen ist, eine bößige Friedens-Unterhandlung in Gang zu bringen, so wird man plötzlich und zu gleicher Zeit die Armeen mit Nachdruck agiren sehen.

Weser-Strom, den 22. Junii.

Heute hat das Lucknerische Corps von Einbeck ausbrechen wollen, um sich nach dem Collinge zu ziehen. Von denen am 17ten dieses nahe bey Göttingen erbeuteten 84 Stück Ochsen, haben die Lucknerischen Husaren 48 Stück erhalten. Vier und zwanzig sind den beyden Cavallerie-Regimentern, von Beltheim und Jüngermann, gegeben worden, weil von diesen beyden Regimentern 300 Mann, unter Anführung des jüngern Herrn Obristen von Beltheim, die Tour nach Göttingen mitgemacht, und zu dieser Ausführung das Lusaren

fahren » Regiment unterstützt haben. Die übrigen Ohfen sind der Infanterie geschenkt worden. Den Verlust, welchen die Franzosen hierdurch gehabt haben, soll, wie man dafür hält, die Stadt Södingen und die nächsten Dörfer mit 8000. Thaler ersetzen.

Bremen, den 24. Junli.

Wie Particular Brieße aus dem Münsterischen melden, so ist die Souveräne Armee bereits zum Theil die Ruhr passiert, und wird muthmaßlich nach der Gegend Lippstadt marschiren. Das hiesige Englische Hospital hat wiederum Zuwachs bekommen, indem gestern der Rest von den zu Ofnabrück gewesenem Lazarethebier angekommen ist.

Aus dem Hannoverschen,
den 25. Junli.

Wem man von unserer Haupt-Armee vernimmt, so gehet der Herzog Ferdinand mit derselben dem Prinzen, Marschall von Soubise, mit starken Märschen entgegen, und hat Lippstadt völlig gedeckert. Der Herr General von Luckner hat sich von Einbeck nach Uslar gezogen, um daselbst die Weser zu decken. Zu Einbeck sollen, wie verlautet, Französische Truppen wieder eingerückt seyn.

Wesel, den 25. Junli.

Gleichwie der Angris auf Lühnen am 23ten glücklich von statten gieng, also fand man noch weniger Widerstand bey den Attaquen von Kahmen und Unna, dann die Feinde zu Kahmen, auf wahrgenommenen Angris von Lühnen, Zeit gewannen, sich zu einem ordentlichen Abzug zu bereiten; nichts destoweniger wurde der Rest der feindlichen Truppen, ob gleich der Uebergang über den Fluß, wovon die Brücken zerissen waren, unsern Truppen Auferhalt machte, noch eingeschloßet, lebhaft darauf gefeuert, und 40. Mann zu Pferd gefangen gemacht. Zu Unna 1. und

den 300. feindliche Husaren, welche nach einiger Echargirung mit den unserigen also bald die Flucht ergriffen. Das Haupt-Quartier des Prinzen von Soubise kam noch am 23ten auf Unna, wo die Armee vorwärts vortheilhaft gelagert ist.

Haag, den 24. Junli.

Der Französische Ambassadeur, Graf von Astry, hat dem Staat ein Pro Memoria übergeben. Der Spanische außerordentliche Envoye, Marquis von Puente Fuente, ingleichen auch der am 20ten dieses aus London zurückgekommene General York, haben mit dem Herrn Wochens-Präsidenten conferirt. Letzterer Minister hat überdies mit einigen Regierungs-Äldern sich besprochen, und dürfte, wie es heißt, vor seiner Abreise nach Augspurg, wohl noch eine neue Tour nach Engeland machen.

Aus dem Königlich-Französischen Haupt-Quartier des Herrn Marschall, Herzogs von Broglio, Cassel,
den 27. Junli.

Unsere Armee versammelt sich vor Cassel. Auf dem rechten Flügel steht der Herr Graf von der Kauff zu Ober-Kauffungen; auf dem linken aber sind die Herren Marquis von Voyanne und der Freyherr von Elosen, in der Gegend von Bildanecken. Die Allirte haben an der Dornel, zu Warburg, Liebenau und Dringelburg, 3. kleine Lager, solche machen nicht über 18000. Mann aus; man dürfte glaublich ehestens auf sie losgehen, und solche aus ihrer Stellung bringen. Der Prinz von Soubise ist zu Unna; der Prinz Ferdinand aber zu Soest. In wenig Tagen vermuthet man zwischen diesen beyden Theilen eine Schlacht.

Weimar, den 25. Junli.

In Jena sind 150. Jäger von dem Otkoischen Corps eingerückt, die übrigen stehen

stehen noch in Rakla. Bei Ronneburg und in der Gegend herum befinden sich auch noch Kaiserl. und Reichs- Truppen; die Patrouillen davon gehen bis Raumburg.

Regensburg, den 1. Juli.

Den 28sten vorigen Monats sind Se. Excellenz, der Herr Vicomte von Stormont, zweyter bevollmächtigter Minister Sr. Königl. Majestät von Großbritannien, nebst Dero Frau Gemahlin und einer zahlreichen Suite, ahler angelangt. Dem Vernehmen nach, werden Se. Excellenz sich nach einem kurzen Aufenthalt von hier sogleich nach Augsburg verfügen. Durch Briefe aus Spanien vernimmt man, daß sich sowohl zu Gibraltar, als auch im Mitteländischen Meere, 12. Kriegs- Schiffe und 13. Englische Fregatten befänden. Die Armateurs, welche von der Meerenge bis in die Levante creuzten, sind nicht mitgerechnet, und wie diese Berichte melden, dürfte diese Seemacht der Engländer ebenstens noch mehr verstärkt werden. Die Crown Spanien rüßet sich gleichfalls, und in allen Seehäfen entdeckt man eine sehr grosse Anzahl von Kriegs- Schiffen und Fregatten. Nach den Wiener Berichten vom 27sten vorigen Monats, lassen die Kaiserl. Königl. und andere alda befindliche Ministers hoher Mächten, die zum Friedens- Congreß bestellet, zur Abreise nach Augsburg alle wichtige Vorkehrungen machen, gleichwie auch für den Russisch- Kaiserlichen Heern Botshafter, Grafen von Kaissling Excellenz, eine neue prächtige Livree fertiggestellt wird, und solle der Ausbruch dieser hohen Herren Gesandten erst im August- Monath geschehen.

AVERTISSEMENT.

Bei Joh. Michael Seligmann ist neuerlich fertig geworden und zu haben: Thomas Kircklandes eines englischen Wundarzes Abhandlung von den Brandschäden. Worinnen so-

wohl dierjenigen Fälle, in welchen der Gebrauch der Fieberrinde nöthig, als auch die, worinnen sie ohne gehörigen, dieselbe verbeserenden Bey- sag schädlich ist, bestimmt werden. Nechst einer Untersuchung der wider den Gebrauch der Fieberrinde in Brandschäden gemachten Einwendungen. Zur Fortsetzung der Sammlung verschiedener die Fieberrinde betreffender Abhandlungen 10. Aus dem Englischen übersetzt, von D. G. L. Huth, zweyter Theil, med. 8. foli 45. fr. Es sind auch noch Exemplar vom ersten Theil à 45. fr. zu haben.

Entwurf eines Lehrgebäudes von Erzeugung der Pflanzen von D. J. Hill, mit Kupfern erläutert. Aus dem Englischen übersetzt, und von D. G. L. Huth übersetzt, med. 8. mit illuminirten Figuren 48. fr. uniluminirt 24. fr. A Set of Anatomical Tables, with explanations and an Abridgement, of the practice of Midwifery, with a View to illustrate a Treatise on that subject and Collection of Cases. By William Smellie, M. O. London. Super-Real-Folio, kost 25. fl.

Wilhelm Smellie D. der Arzneygelehrtheit, Sammlung anatomischer Tafeln, nebst einer Erklärung derselben, und einem kurzen Begriff der Hebammenkunst, wodurch die von ihm herausgegebenen Abhandlungen der Hebammenkunst, und seine Sammlungen verschiedener Wahrnehmungen erläutert werden. Aus dem Englischen übersetzt, von D. G. L. Huth. Super-Real-Folio, kost 12. fl.

AVERTISSEMENT.

Nachdem die 2te Classe der privilegirten 12ten Ultrather Lotterie gezogen worden, so belieben die resp. Herren Interessenten ihre erhaltene Gewinnsse in Empfang zu nehmen. Die liegen geliebene Loose zur 2ten Classe, müssen längstens den 24ten dieses Monats, bey Verlust renovirt werden. Es sind auch Kauf-Loose zur betagten 2ten Classe à fl. 12. 20. fr. zu bekommen. Die Generalitäts 42ste Lotterie 2ten Classe, fängt den 6ten dieses zu ziehen an, und sind bis den 11ten noch einige ganze und halbe Loose zu erlösen, wie aus denen Plans mit mehrern zu sehen. Fürth, den 3. Juli 1761.

Joh. Fränkel, jun. M. L. Wesel.
NB. Plans und Loose sind auch zu bekommen bey J. B. Pachelbel, Postamentier alhier.